

# Preise und Auszeichnungen

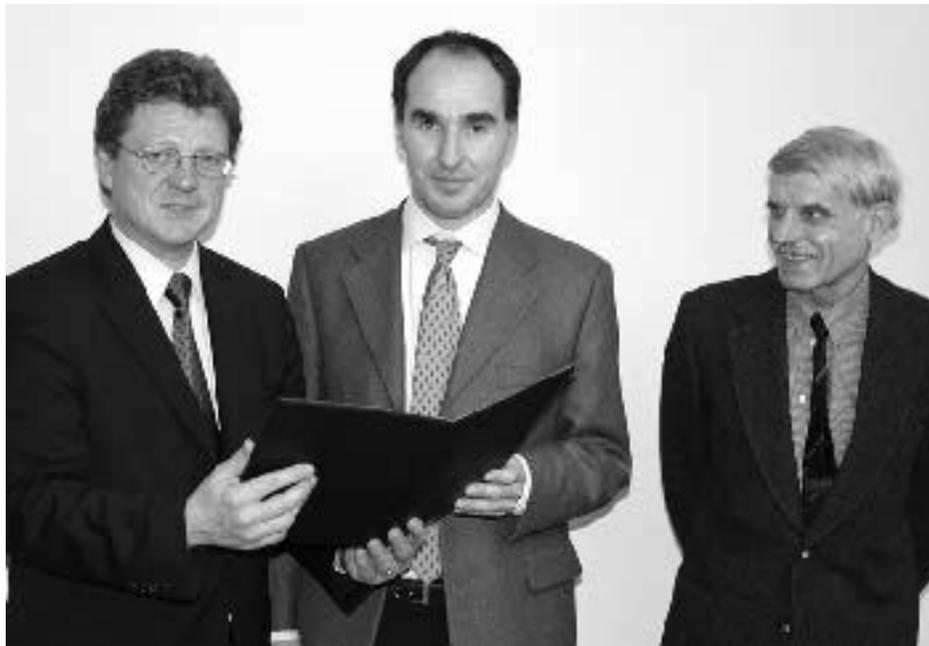
## Marburger Bank würdigte praxisrelevante Dissertation

Mit 2500 Euro ist der Förderpreis der Marburger Bank für junge Nachwuchswissenschaftler dotiert, den der Volkswirtschaftler Dr. Jörg Abmann kurz vor dem Jahreswechsel aus den Händen des stellvertretenden Vorstandssprechers Dr. Ulrich-Karl König entgegennehmen konnte. Seine am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entstandene Dissertation, für die er den Preis erhielt, trägt den Titel „Innovationslogik und regionales Wirtschaftswachstum – Theorie und Empirie autopoietischer Innovationsdynamik“. Die Arbeit sei sowohl hochklassisch theoretisch fundiert als auch von hoher praktischer Relevanz, hob der Marburger Volkswirtschaftler Professor Röpke hervor, der die Dissertation betreut hatte.

Ausgehend von der Ineffektivität der praktizierten Regionalpolitik, beschäftigt sich die Arbeit mit der Frage, wie sich Wirtschaftsdynamik regional entfalten lässt, „wie sich eine Region quasi am eigenen Schopf aus dem Sumpf der Durchschnittlichkeit ziehen kann“ (Abmann). Die Arbeit liefert eine empirie- und theoriegeleitete Begründung für ein neues regionales Wachstumsparadigma, das sich eng an die Vorstellungen von Joseph A. Schumpeter anlehnt, denen zufolge nicht die regionale Verfügbarkeit von Ressourcen, sondern die Fähigkeit von lokalen Akteuren zur Neukombination vorhandener Ressourcen über die Wachstumsaussichten von Regionen entscheidet. Innovationen und deren Träger, die schöpferischen Unternehmer, werden laut Abmann zum entscheidenden Faktor im regionalen Entwicklungsprozess. Die Infusion von Ressourcen in rückständige Regionen – zum Beispiel in die neuen Länder – bringe nichts, wenn es gleichzeitig an schöpferischen Unternehmern mangle.

Innovations- und Wachstumsdynamik, so der Preisträger, der am Aufbau des Marburger Förderzentrums für Existenzgründer (Mafex) beteiligt war, stelle eine weitgehend regionsinterne Angelegenheit dar – eine Erkenntnis, die weitreichende Konsequenzen für die künftige Regionalpolitik zeitigen sollte. Zur Zeit ist Abmann in der Wirtschaftsförderung Salzgitter tätig.

Foto: Grabmann



Dissertationspreis der Marburger Bank verliehen: Dr. Jörg Abmann (Mitte) erhielt den Förderpreis aus den Händen von Dr. Ulrich-Karl König (links), stellvertretender Vorstandssprecher der Bank. Rechts Professor Jochen Röpke, der die ausgezeichnete Arbeit als Volkswirtschaftler betreut hat.

## Jahrespreis der Blutdruckliga ging in die Kinderklinik

Privatdozent Dr. Siegfried Waldeger aus dem Zentrum für Kinderheilkunde der Philipps-Universität ist Ende November vergangenen Jahres mit dem Adalbert-Buding-Preis der Deutschen Blutdruckliga ausgezeichnet worden. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis wird einmal jährlich für eine bedeutende Studie aus der Bluthochdruckforschung verliehen. In ihrer ausgezeichneten Arbeit konnte

die Marburger Forschergruppe in Zusammenarbeit mit Kollegen des Physiologischen Instituts der Universität Tübingen zeigen, dass eine sehr häufige genetische Veränderung eines Ionenkanals zu einem Anstieg des Blutdrucks beim Menschen führt. Da sich die entsprechende Veränderung bei 20 % einer untersuchten Kontrollbevölkerung nachweisen ließ, wird diesem Befund hohe Bedeutung für das Verständnis der Ursachen des Bluthochdrucks zugemessen.

## Verdienstmedaille honoriert ehrenamtliches Engagement

Seit 1975 ist er 1. Vorsitzender des Marburger Konzertchors e.V., siebenmal wurde er in diesem Amt bestätigt. Fast seine gesamte Freizeit widmet er als Koordinator der Chorarbeit sowie der Organisation und Durchführung der von dem Chor veranstalteten Konzerte. Nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass der Marburger Konzertchor seit drei Jahrzehnten bei der musikbegeisterten Bevölkerung der Region hohes Ansehen genießt. Für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement ist Dr. Erich Zimmermann, bis zu seiner kürzlich erfolgten Pensionierung Akademischer Oberrat im Fachbereich Biologie, im vergangenen Dezember mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung übergaben Oberbürgermeister Dietrich Möller und der hessische Justizminister Christean Wagner.

Er fühle sich geehrt und hoffe, dass die hohe Auszeichnung viele dazu animieren werde, sich ebenfalls ehrenamtlich im Kulturbereich zu engagieren, unterstrich Zimmermann in seiner Dankesrede. Für ihn sei vor allem die Musik ein wichtiger Nährboden. Menschen, die im Berufsleben stark beansprucht würden, benötigten in ihrer Freizeit einen schöpferischen Ausgleich.

Foto: Kieselbach



Verdienstmedaille für Dr. Erich Zimmermann (rechts). Die Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement überreichte OB Dietrich Möller.

### Fachbereich Medizin vergift Preis der Lehre

Der Preis der Lehre des Fachbereichs Medizin ging für das vergangene Jahr an Professor Klaus Lehmann und Privatdozent Reiner Westermann. Der jährlich ausgelobte Preis wurde Mitte Dezember im Rahmen der Absolventenfeier des Fachbereichs von Studiendekan Professor Jan Koolman an die beiden verdienten Hochschullehrer überreicht.

Professor Lehmann ist Leiter der Abteilung für Zahnärztliche Pädiatrie und Kiefer-Gesichtsprothetik. Der Fachbereich ehrte ihn für sein über viele Jahre währendes herausragendes Engagement in der Lehre, das – wie es in der Laudatio hieß – von großem Verständnis für die studentischen Belange geprägt sei. Durch sein Vorbild sei es Lehmann gelungen, hohe Maßstäbe in der Ausbildung vieler Generationen von Zahnmedizinern zu setzen. Damit habe er entscheidend für den bundesweit guten Ruf der Marburger Zahnklinik in der akademischen Lehre dieses Fachgebietes gesorgt.

Hochschuldozent Dr. Westermann gehört dem Zentrum für Anatomie und Zellbiologie an. Er wurde für seine humorvolle und studentennahe Lehre zum zweiten Mal mit dem Preis für die Lehre ausgezeichnet. Nicht nur seine erfolgreiche

Foto: Graßmann



Preis der Lehre des Fachbereichs Medizin übergeben. Für 2003 wurden ausgezeichnet: der Zahnmediziner Professor Klaus Lehmann (links) und Privatdozent Reiner Westermann (rechts) aus dem Institut für Anatomie und Zellbiologie. Die Preise übergab Studiendekan Professor Jan Koolman.

Lehre, auch sein effizienter und weitblickender Einsatz in der Lehrorganisation des Faches trägt nach Meinung der befragten Studierenden zum positiven Ergebnis der anatomischen Lehre bei.

Die Laudationes wurden von den Studierenden Ole Schmitt (Professor Lehmann) und Florian Stubenvoll (Dr. Westermann) gehalten. Der Preis ist mit insgesamt 2500 Euro dotiert, die die Preisträger für die weitere Verbesserung ihrer Lehre nutzen werden.

### Geographische Gesellschaft zeichnete beste Examina aus

Fünf Absolventen des Fachbereichs Geographie sind Mitte Februar wieder für besonders herausragende Diplomarbeiten ausgezeichnet worden. Sie erhielten den Förderpreis der Marburger Geographischen Gesellschaft, der mit je 250 Euro dotiert ist.

- Christina Bartsch untersuchte „Landwirtschaft und Naturschutz im Raum Kimberley (Südafrika). Analyse und Diskussion der historischen und aktuellen Landbewirtschaftung unter Verwendung eines GIS“.
- Holger Fröhlich arbeitete über „Kolluviale und periglaziäre Dynamik am Mausberg im Wissenbacher Wald (Hessen) und ihre Bedeutung für Funktionen des Bodens“.
- Dominik Papenheim setzte sich auseinander mit der Frage „Regionalentwicklung durch Offshore Software Development? Moskau als Standort der Software-Industrie“.
- Heiko Scholz konzentrierte sich auf die „Operationelle Erfassung niederschlagswirksamer Advektionsbewölkung mit METEOSAT. Ein methodischer Beitrag zur Niederschlagsfernerkundung im Rahmen des BMBF-Projekts GLOWA-Danube“.
- Mirko Wagner beschäftigte sich mit der „Entwicklung eines Nacht-Algorithmus zur Ableitung optischer und mikrophysikalischer Wolkeneigenschaften aus Terra-MODIS-Daten auf der Basis von Strahlungstransferrechnungen“.

### Vor- und Frühgeschichtler erhielt Wissenschaftspreis

Für seine an der Philipps-Universität entstandene Dissertation „Das Gräberfeld von Eltville (5.–8. Jh. n.Chr.). Beiträge zur frühmittelalterlichen Siedlungsgeschichte des Rheingaus“ hat der Vor- und Frühgeschichtler Dr. Markus Clemens Blach den zum zwölften Mal verliehenen „Wissenschaftspreis Hessische Geschichte und Landeskunde“ erhalten. Die mit 6000 Euro dotierte Auszeichnung wird vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in zweijährigem Rhythmus vergeben und wurde Mitte Dezember von Wissenschaftsminister Udo Corts im Hessischen Staatsarchiv Marburg überreicht. Die Arbeit des Preisträgers wird voraussichtlich in der Schriftenreihe des Vereins veröffentlicht.

### Förderpreis für Kant-Forscher

Dr. Konstantin Pollok, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Philosophie, wird für eine herausragende Nachwuchsarbeit in der Kant-Forschung mit dem Internationalen Kant-Förderpreis 2004 der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus ausgezeichnet. Pollok erhält den mit 5000 Euro dotierten Preis am 22. April, dem 280. Geburtstag des großen Königsberger Philosophen, in Kaliningrad.

Foto: Graßmann



Professor Alfred Pletsch (Mitte hinten), Vorsitzender der Marburger Geographischen Gesellschaft, zeichnete folgende Absolventen für besondere Examensleistungen aus (von links): Holger Fröhlich, Dominik Papenheim, Christina Bartsch, Heiko Scholz und Mirko Wagner.

Foto: Graßmann



Bundesverdienstkreuz am Bande für Professor Helmut Remschmidt. Die Auszeichnung erfolgte durch Oberbürgermeister Dietrich Möller.

**Bundesverdienstkreuz am Bande: Professor Helmut Remschmidt**

Für seine wissenschaftlichen Verdienste ist er – im Inland wie im Ausland – schon wiederholt hoch dekoriert worden. Ende Januar konnte Professor Helmut Remschmidt, Direktor der Uni-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eine weitere Auszeichnung entgegennehmen: das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, gemeinsam überreicht von Marburgs Oberbürgermeister Dietrich Möller und dem hessischen Justizminister Dr. Christean Wagner.

Remschmidt leitet seit 1980 die damals neben Tübingen einzige eigenständige Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie hierzulande, der seit 1984 eine Tagesklinik angeschlossen ist. Er ist Präsident der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions, Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Mitglied zahlreicher Expertengremien, Beraterkommissionen und wissenschaftlicher Beiräte. Er ist Autor, Co-Autor und Herausgeber von mehr als 50 Fachbüchern, Herausgeber bzw. Mitherausgeber von mehr als 20 wissenschaftlichen Zeitschriften und hat selbst über 600 wissenschaftliche Beiträge publiziert. Darüber hinaus hat er sich ehrenamtlich in zahlreichen Projekten und Einrichtungen der Region engagiert.

**Euricius-Cordus-Medaille für Pionier der Nuklearmedizin**

Der Marburger Nuklearmediziner Professor Emil Heinz Graul ist der siebte Träger der Euricius-Cordus-Medaille, der höchsten Auszeichnung, die der Fachbereich Medizin für herausragende Verdienste vergibt. Graul, der die Nuklearmedizin an der Philipps-Universität aufgebaut und mehr als drei Jahrzehnte geprägt hat, sei auch als Emeritus noch unermüdlich aktiv, würdigte Medizin-Dekan Professor Bernhard Maisch den 83-jährigen Wissenschaftler Anfang Februar anlässlich einer Feierstunde zum 50-jährigen Bestehen des Instituts.

Maisch nannte Graul einen Pionier und verband mit jedem Buchstaben dieses Wortes eine besondere Eigenschaft in dessen Vita:

- P: Positronen-Emissions-Tomographie – eine nuklearmedizinische Hoffnung im mittelhessischen Raum, noch nicht realisiert, aber auch nicht ausgeschlossen;
- I: Interdisziplinäres Fach als Aufgabe, Internationale Fortbildungskongresse der Bundesärztekammer;
- O: Originalität in der Forschung und ein Original als Mensch;
- Nuklearmedizin als Passion;
- I: Innovation als akademisches Motto;
- E: Engelsgeduld für die Forschung; Editor zahlreicher wissenschaftlicher Zeitschriften;
- R: Radioaktivität als lebensbestimmender akademischer roter Faden.

**Euricius-Cordus-Medaille für ehemaligen Uni-Präsidenten**

Der Marburger Zytobiologe Professor Horst F. Kern ist jüngster Träger der Euricius-Cordus-Medaille. Kern, bis Ende November vergangenen Jahres Präsident der Philipps-Universität, habe als Wissenschaftler in seinem Fachgebiet Hervorragendes geleistet, sich als Wissenschaftspolitiker, Dekan (zweimal), Universitätspräsident und Mitglied des Wissenschaftsrates weit über den Fachbereich hinaus nationales und internationales Renommee erworben und zum Ruf der Marburger Medizin beigetragen – so die Begründung zur Verleihung Anfang März im Rahmen eines für Kern ausgerichteten Symposiums. Kern, der fünf auswärtige Rufe abgelehnt hat, habe das wissenschaftliche Profil des Fachbereichs und dessen Schwerpunktsetzungen entscheidend geprägt, stellte Dekan Professor Thomas Gudermann fest, der Kerns großes Engagement für eine Realisierung des 2. Bauabschnitts des Klinikums hervorhob. Während Professor Guido Adler (Ulm) die Verdienste Kerns in der Pankreasforschung nachzeichnete und ihn als phantastischen Forscher und Lehrer skizzierte, würdigte Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der Volkswagen-Stiftung, das wissenschaftspolitische Wirken des Mediziners, insbesondere als Mitglied des Wissenschaftsrates – nicht zuletzt bei der Evaluierung ostdeutscher Forschungseinrichtungen. Krull bescheinigte Kern unter anderem Zivilcourage und Beharrungsvermögen und lobte seine alternativlosen Weichenstellungen als Universitätspräsident für die weitere Entwicklung der Philipps-Universität.

**Ehrendokortitel für zwei Marburger Emeriti**

Zwei Marburger Emeriti sind mit Ehrendokortiteln ausgezeichnet worden: der Erziehungswissenschaftler Professor Wolfgang Klafki und der Wirtschaftswissenschaftler Professor Eberhard Dülfer.

Klafki erhielt seinen zweiten Ehrendokortitel – diesmal durch den Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück, der Klafkis wissenschaftliches Gesamtwerk, vor allem seine Arbeiten zur Bildungstheorie und Didaktik sowie zur Schulforschung und -entwicklung würdigte. Klafki habe Generationen von Lehrerinnen und Lehrern geprägt und für äußere und innere Schulreform geworben, hob die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth in ihrer Laudatio hervor. In seiner Dankesrede skizzierte Klafki denkbare und notwendige Dimensionen zeitgemäßer Allgemeinbildung, die das Individuum zur Persönlichkeit reifen lasse, ihm gesellschaftliche Teilhabe ermögliche und ihn zur Solidarität mit anderen motiviere.

Dülfer wurde von der TH Darmstadt geehrt – für herausragende Leistungen in der Betriebswirtschaftslehre, dem Genossenschaftswesen und dem Internationalen Management. Dülfer, der zunächst in Darmstadt lehrte, war von 1967 bis 1991 geschäftsführender Direktor des Marburger Instituts für Kooperation in Entwicklungsländern. Seine Forschungsergebnisse flossen u.a. in 25 Bücher sowie in Beratungstätigkeiten in mehr als 25 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas für nationale und internationale Trägerorganisationen ein. kw

Foto: Graßmann



Professor Horst F. Kern (li.) ist neuer Träger der Euricius-Cordus-Medaille, überreicht von Medizin-Prodekan Professor Thomas Gudermann.